

Wichtigstes Glied in der Rettungskette

Schulsanitätsdienst für Laurentius-Realschule und Gymnasium

NEUENDETTELSAU – Von der Verständigung des Rettungsdienstes bis zur Erstversorgung: Um für den Notfall gewappnet zu sein, bekommen die Laurentius-Realschule und das Laurentius-Gymnasium ab dem neuen Schuljahr 2021/22 einen Sanitätsdienst. Was die Kinder und Jugendlichen dabei erwartet, bekamen sie bei einem Aktionstag gezeigt.

Eine junge Frau sitzt verletzt am Boden und ruft um Hilfe. Sie hat Schmerzen und ist verängstigt. Ihr linker Arm ist geschwollen und blutet. Anhand dieser nachgestellten Szene bekamen die einzelnen Klassen gezeigt, was in einem Notfall zu tun ist. Wie leiste ich Erste Hilfe? Unter welcher Nummer verständige ich den Rettungsdienst? Wie kann ich die Sanitäter unterstützen?

Besondere Rolle der Ersthelfer

Dies alles könnten die Schüler im Wahlfach „Schulsanitätsdienst“ und beim Bayerischen Roten Kreuz (BRK) lernen, sagte Jenny Rossmeiß, Ausbilderin beim BRK-Kreisverband Ansbach. „Ihr habt das Glück, dass Ihr so einen Sanitätsdienst bekommt.“ Gerade im ländlichen Raum, wo die Anfahrtswege teilweise lang sind, sind Ersthelfer besonders wichtig, wie Rossmeiß erklärte.

Je besser die Erstversorgung einer verletzten Person gelinge, desto einfacher hätten es Ärzte und Sanitäter, wenn sie vor Ort eintreffen, legte Rossmeiß dar. Und weiter: „Der Ersthelfer ist das wichtigste Glied in der Rettungskette.“

Viel Interesse bei den Schülern

Im Rahmen des Wahlfaches erwartet die Schüler in Zusammenarbeit mit dem BRK unter anderem ein Erste-Hilfe-Kurs, praktische Übungen an verschiedenen Fallbeispielen, Ausflüge und „jede Menge Spaß“, wie Madeleine Dittrich berichtete. Die Realschullehrerin weiß, wovon sie spricht, war sie doch als Schülerin selbst Teil eines Schulsanitätsdienstes. Das Gelernte sollen die Schüler dann zum Beispiel in den Pausen oder bei Veranstaltungen im Notfall anwenden. Das Interesse bei den Schülern ist vorhanden. Schon während des Aktionstages haben über 50 Schüler ihre Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert.

Lehrerin Dittrich war es auch, die die Einführung bei Schulleiterin Gerda Seitzinger-Bürkel initiierte. Viel Überzeugungsarbeit musste sie nicht leisten. Denn aus der Sicht der Schulleiterin sollte jede Schule einen solchen Sanitätsdienst haben. Ganz neu ist die Idee des Schulsanitäts-



Was ist zu tun, wenn man eine verletzte Person findet? Mit einer nachgestellten Szene gaben die BRK-Vertreter den Schülern einen ersten Einblick, was sie beim Schulsanitätsdienst erwarten könnten. Foto: Florian Schwab

dienstes an den beiden Neuendettelsauer Schulen nicht. Ein solches Angebot habe es schon einmal gegeben, berichtete Seitzinger-Bürkel. Allerdings sei dieser Dienst, auch aufgrund der Corona-Pandemie, etwas

eingeschlafen. Das Angebot ist nach ihren Worten eine Win-win-Situation für alle. Die Schule hat im Notfall ausgebildete Ersthelfer in greifbarer Nähe, die Schüler lernen etwas über Erste Hilfe und das BRK bekommt

möglicherweise Zuwachs für die Jugendarbeit. Dem BRK zollte Seitzinger-Bürkel Respekt. „Die machen das alle ehrenamtlich in ihrer Freizeit“, hielt sie fest. „Das finde ich ganz toll.“ FLORIAN SCHWAB